

## Zahlen Sie mehr Steuern

## als notwendig?

Falkenbach, J. / Spiegels, W.

**Steuerleitfaden für Ärzte und Zahnärzte**

Mit der 10. Ergänzungslieferung, Stand 1.9.93, 1351 S.,  
Loseblattwerk in 2 Ordnern, DM 98,-,  
Ergänzungslieferungen DM 0,22 / Seite  
ISBN 3-7691-3053-7

Dieses bewährte Nachschlagewerk ist ein verlässlicher Wegweiser durch das Labyrinth der steuerlichen Bestimmungen. Der Steuerleitfaden ist ganz auf die speziellen Bedürfnisse von Ärzten bzw. Zahnärzten zugeschnitten. Übersichtlich gegliedert, verständlich geschrieben und an zahlreichen Fallbeispielen demonstriert, finden Sie u.a. Hinweise, in welchen Bereichen Möglichkeiten bestehen, die eigene steuerliche Belastung zu mindern.

Die zweimal im Jahr erscheinenden Ergänzungslieferungen zu diesem Loseblattwerk garantieren Ihnen, auch bei sich ändernder Gesetzeslage jederzeit rechtzeitig und aktuell informiert zu sein.

**Widerrufsrecht:** Die Bestellung des Loseblattwerkes kann ich schriftlich innerhalb von 10 Tagen durch Mitteilung an die Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Postfach 40 02 65, 50832 Köln, widerrufen. Die Frist für den Widerruf beginnt erst mit Absendung des Bestellcoupons. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs. Eigener Vermerk des Bestellers; abgeschickt an Verlag an



**Deutscher  
Ärzte-Verlag**

Postfach 40 02 65  
50832 Köln  
Tel. (02234) 7011-316  
Fax (02234) 4 94 98

**Bestellcoupon**

Ja, ich bestelle bei der Deutscher Ärzte-Verlag GmbH,  
Postfach 40 02 65, 50832 Köln:

\_\_\_ Expl. Falkenbach, Steuerleitfaden je DM 98,-  
Seitenpreis der Ergänzungslieferungen je DM 0,22

**Widerrufsrecht:** Die Bestellung des Loseblattwerkes kann ich schriftlich innerhalb von 10 Tagen durch Mitteilung an die Deutscher Ärzte-Verlag GmbH, Postfach 40 02 65, 50832 Köln, widerrufen. Die Frist für den Widerruf beginnt erst mit Absendung des Bestellcoupons. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs.

Datum, Unterschrift

Name, Vorname PLZ, Ort

Straße, Nr. Tel. (für eventuelle Rückfragen)

Fachgebiet -  Praxis  Klinik

Datum, Unterschrift

Preisänderung vorbehalten. DA 5/94 (386a)

Gerechtigkeit, Chancengleichheit, angemessene Wohnbedingungen, Bewahrung der Umwelt, Bildung, Ernährung, stabiles Ökosystem, Frieden und – Gesundheit, sind ihr nachgeordnet und besitzen ohne vorausgegangene befriedigende Arbeit keine Realität. Leider wird dies allzu häufig übersehen. Da helfen auch keine „soziotropen“ Arzneimittel, zum Beispiel Benzodiazepine, Beta-Rezeptorenblocker, 5HT<sub>3</sub>-Antagonisten, Antidepressiva, Neuroleptika. Sozio-Pharmaka können kein Ersatz für soziale Kompetenz sein (Kohnen, 1992).

Arbeit ist die Grundlage allen menschlichen Fortschritts, nur Arbeit bietet die Möglichkeit, sich als nützliches Mitglied der Gesellschaft zu fühlen, für Jugendliche ist sie essentiell. Alle anderen „gesundheitsförderlichen Lebensbedingungen“ resultieren aus der Arbeit.

Prof. Dr. Frank P. Meyer, Institut für Klinische Pharmakologie, Universitätsklinikum „Otto von Guericke“, Leipziger Straße 44, 39120 Magdeburg

**Arteriosklerose**

Zu dem Leserbrief „Wichtige Diskussion“ von Prof. Dr. med. Ernst O. Krasemann in Heft 1-2/1994, der sich auf den Kommentar „Prävention tut not“ in Heft 43/1993 bezog, antwortet der Autor:

**Konzertierte Aktion**

Herrn Prof. Krasemann sei Dank für seinen konstruktiven Kommentar zum Thema „Prävention tut not“.

Ich kann nur zustimmen, daß man mit der komplexen Thematik der Prävention, vor allem der Atherosklerose-Komplikation, den Arzt nicht alleinlassen darf, sondern sämtliche in diesem Bereich ausgewiesene Berufsgruppen einbeziehen muß. Da es sich dabei um eine langfristig angelegte konzertierte Aktion handelt, sollte eine Vernetzung aller auf diesem Sektor

tätigen Organisationen und Einzelkämpfer vordringlich angestrebt werden. Vielleicht kann das Deutsche Ärzteblatt ein Forum sein für fortlaufende Aktivitäten?

Die Nationale Herz-Kreislauf-Konferenz (NHKK) versucht, in diesem Sinne Aktivitäten zu verbinden und langfristig umzusetzen. Lipid-Liga (derzeitige NHKK-Geschäftsführung), Hochdruck-Liga, Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen und die Herzstiftung haben sich in der NHKK vor Jahren zusammengeschlossen und erste beachtenswerte Erfolge als „Präventions-Lobby“ vorzuweisen.

Prof. Dr. med. Peter Schwandt, Medizinische Klinik II der Universität, Klinikum Großhadern, Marchionistraße 15, 81377 München

**TV-Tip**

Das Erste Deutsche Fernsehen (ARD) bringt am **9. Februar, ab 20.15 Uhr**, eine neue Folge der schon erfolgreichen jungen Serie „Fernsehspiel Ärzte“. Unter dem Titel „Der Gutachter“ wird eine konfliktreiche Story in einer Wiener Klinik in Szene gesetzt: Dozent Neuberger ist auf dem Sprung zum Professor. Das Nachsehen hat sein Assistenzarzt Dr. Singer. Dieser wirft seinem Chef vor, „unnötige Operationen“ durchzuführen. Als Gutachter für die Rentenversicherung lehnt Neuberger nach Meinung seines Assistenzarztes zu viele Frühinvalidisierungsanträge ab.

„Konkurrent“ Dr. Singer versucht nun, den „betrogenen Patienten zu ihrem Recht zu verhelfen“. Zu allem „Unglück“ spielt hier noch eine Liebes-Story hinein – und die beiden „Kontrahenten“ geraten in einen Strudel von Ereignissen. EB